



1925



1926



1926

Ilseburg
1913 – 1915
1926 – 1927

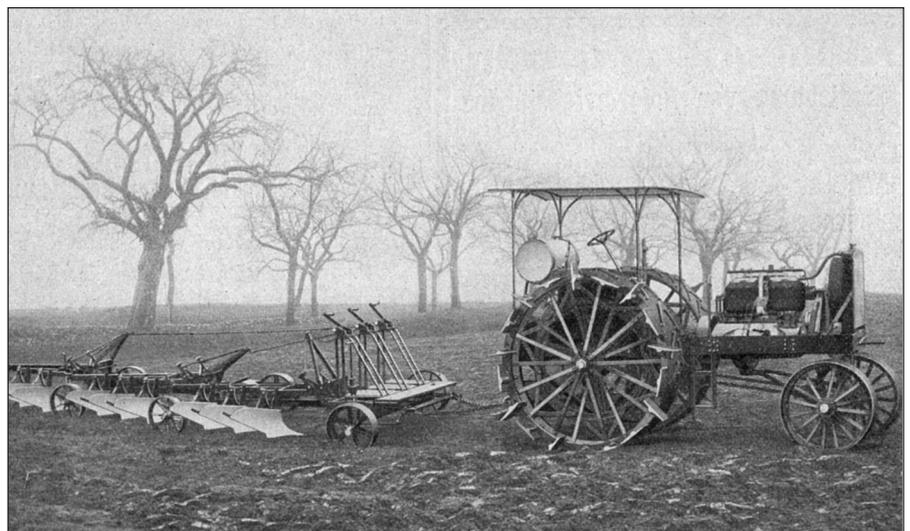
Die Firma Fürstlich Stolberg'sche Hütte, Ilseburg im Harz, wandte sich 1913 dem Bau von Motorpflügen nach Patenten des Ingenieurs Brey zu. Die Maschine leistete 55 PS.

Dem Militär während des Ersten Weltkriegs als Artillerie-Zugmaschinen zur Verfügung gestellte Schlepper mit Benzolbetrieb wurden als unzuverlässig eingestuft. Das Heer bestellte keine weiteren. Die Konstruktion entwickelten die > Hansa-Lloyd-Werke A.-G. in Bremen mit etwas mehr Erfolg weiter.

1926 stellte die nunmehrige Fürst-Stolberg-Hütte unter der Marke Ilse einen Kleinwagen her. Verantwortlich zeichnete Ingenieur Lorbach, der sowohl bei den Phänomen- als auch bei

den Rumpler-Werken Erfahrungen gesammelt hatte.

Für den Antrieb sorgte ein 4/16-PS-Vierzylinder-Zweitaktmotor mit steuerndem Kolben und Luftspülung (Patent J. Lorbach, D.R.P. 309 781 und 314 272). Im März 1927 gingen die Fabrikation der Ilse-Wagen sowie die Pläne und Patente des Ilse-Zweitaktmotors von der Fürst-Stolberg-Hütte Ilseburg an die > Hansa-Automobilwerke A.-G., Varel i. O. über, die beabsichtigten, die Konstruktion weiter zu entwickeln. Die Pläne wurden jedoch nicht weiter verfolgt.



Ilseburg-Traktor 1914¹